

COPERNICUS

Vereine zur Förderung ost-, mittel- und südosteuropäischer Studenten

Ein Gastsemester in München / Hamburg / Berlin mit Copernicus

Copernicus ist eine von ehrenamtlichem Engagement getragene gemeinnützige Initiative. 1992 gründeten Hamburger Studentinnen und Studenten den ersten Copernicus-Verein. Seit 1995 bzw. seit 2000 gibt es Partnervereine in München und Berlin. Seitdem vergibt Copernicus pro Semester ca. 15 Stipendien an Studentinnen und Studenten von Fächern der Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften aus den ost-, mittelost- und südosteuropäischen Staaten (inklusive aller Staaten der ehemaligen Sowjetunion).

Copernicus-Stipendiatinnen und Stipendiaten studieren ein Semester an den Universitäten in Berlin, Hamburg oder München und absolvieren ein zweimonatiges Praktikum bei einem Unternehmen oder in einer öffentlichen Institution.

Programmbeschreibung

Die Gaststudentinnen und -studenten studieren ein Semester lang an einer der Universitäten. Die Zulassung zum Studium an der Universität ist auf ein Semester befristet, eine Verlängerung ist ausgeschlossen. Die Gaststudentinnen und -studenten müssen während des Semesters Leistungsnachweise (durch Hausarbeit oder mündliche und schriftliche Prüfung) erzielen. Inwieweit diese an der Heimatuniversität anerkannt werden können, ist vor dem Stipendienaufenthalt mit den eigenen Professoren zu klären.

In den Semesterferien absolvieren die Stipendiaten ein Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen Institution.

Copernicus organisiert die Unterbringung in Gastfamilien oder gegebenenfalls Studentenwohnheimen. Copernicus trägt die Lebenshaltungskosten der Studenten, einschließlich der Krankenversicherungskosten, sowie die Kosten der preisgünstigsten Anreise.

Bewerbungsvoraussetzungen

Bewerben können sich fortgeschrittene Studentinnen und Studenten von Fachbereichen der Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, die in ihrem Heimatland mindestens zwei Studienjahre erfolgreich abgeschlossen haben.

Sehr gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt und müssen nachgewiesen werden.

Copernicus erwartet von den Stipendiatinnen und Stipendiaten ein ausgeprägtes gesellschaftspolitisches Interesse, eine hohe Leistungsbereitschaft während des Studiums an der Universität in Deutschland und im Praktikum. Ferner setzt Copernicus Flexibilität voraus und die Bereitschaft, an der Gestaltung des Programms mitzuarbeiten, sowie den erklärten Willen, nach Ablauf des Stipendiums in das Heimatland zurückzukehren.

Die Bewerbungen werden an alle drei Vereine weitergeleitet (in München werden nur Studenten aus Südosteuropa gefördert). Präferenzen für eine der Städte können angegeben werden.

Liste der Bewerbungsunterlagen

Folgende Unterlagen müssen zur Bewerbung für ein Copernicus-Stipendium eingereicht werden:

- eine ein- bis zweiseitige Darstellung, in dem die Motivation zur Teilnahme am Copernicus-Programm dargelegt wird (bei Postbewerbungen dreifach)
- das ausgefüllte Copernicus-Datenblatt (dreifach)
- ein tabellarischer Lebenslauf (dreifach) mit Foto
- eine Kopie und Übersetzung des Studienbuches der Heimatuniversität
- eine Kopie und Übersetzung des Abiturzeugnisses (Hochschulreife)
- ein persönlicher, von Hand geschriebener Brief, in dem sich der Bewerber seiner zukünftigen Gastfamilie vorstellt (dreifach kopiert)
- einen offiziellen Bewerbungsbrief an die Firma, in der das Praktikum absolviert wird. In diesem Schreiben soll sich der Bewerber dem Unternehmen vorstellen, über seinen bisherigen Studienverlauf und seine Interessenschwerpunkte sowie über eventuell schon absolvierte Praktika und besondere Kenntnisse berichten. (dreifach)
- eine Darstellung, wie und wo die Deutschkenntnisse erworben wurden sowie Nachweise darüber (Zeugnisse, Diplome, Bestätigungen)

Genauere Hinweise und die Vorlage für das Datenblatt findet man auf unserer Homepage www.copernicus-stipendium.de .

Fragen beantworten wir gerne. Wir sind am besten per E-Mail (info@copernicus-stipendium.de) erreichbar.

Postanschrift für Bewerbungen:

COPERNICUS e.V.
Bewerbung
Postfach 130 261
(Mittelweg 11-12)
D-20102 Hamburg

Unvollständige oder zu spät eintreffende Unterlagen können leider nicht berücksichtigt werden.